

Europäische Union und Globalisierung

Lösungserwartung

Aufgaben Nr.	Inhaltliche Erwartungen	Punkte	AFB
1	<ul style="list-style-type: none"> - EU als supranationaler Zusammenschluss ist zentral durch den Binnenmarkt bzw. durch die WWU zu kennzeichnen. Charakteristisch ist der freie Austausch von Gütern, Dienstleistungen, Arbeit und Kapital flankiert durch eine gemeinsame Währung in 13 Ländern. Insofern liegt eine Internationalisierung vor, die durch die Freizügigkeiten des Binnenmarktes zu einer Multinationalisierung der Volkswirtschaften und auch zu einer Modularisierung der Produktion von Waren und Dienstleistungen führt. Die technologische Entwicklung (sinkende Kommunikations- u. Transportkosten), die Liberalisierung und innerstaatliche Deregulierung haben diese Vernetzung möglich gemacht. - Gleichzeitig verfügt die EU über politische Institutionen, die im Ansatz globale Politik betreiben können. In diesem Zusammenhang ist zum einen die Binnenmarktpolitik (Angleichung von Normen u. Standards, Förderung von Innovation u. Wettbewerb, Maßnahmen zur Stärkung von Bildung u. Qualifikation) und zum anderen die Politik zur Setzung von Regeln in den Bereichen Arbeit, Umwelt und Soziales zu nennen. Die Bemühungen um Standardisierung (bzw. Erarbeitung von Mindeststandards) sind sowohl innergemeinschaftlich wie auch global ausgerichtet. - Erläuterung von Chancen der Globalisierung (z.B. Zunahme der Gütervielfalt, Kosteneinsparungen u. Preissenkungen, Wachstums- bzw. Wohlförderung u. Schaffung von Arbeitsplätzen, Förderung von Zusammenarbeit und Problemlösung) - Erläuterung von Risiken der Globalisierung (z.B. Verlust von Arbeitsplätzen, Lohn- u. Sozialdumping, Entmachtung der nationalstaatlichen Politik, Umweltzerstörung) 	<p>10</p> <p>7</p> <p>4</p> <p>4</p>	I und II
2	<p>Barroso sieht</p> <ul style="list-style-type: none"> - Globalisierung als den richtigen Weg, um den Mittelstand zu fördern, den Binnenmarkt auszubauen und dabei die Arbeitnehmer mit einzubeziehen - den Reformvertrag als eine wichtige Voraussetzung, um vor den Herausforderungen der Globalisierung zu bestehen - EUropa müsse nach innen effizienter werden. Barroso meint damit die notwendigen institutionellen Reformen (Abstimmungsverfahren, Stimmengewichtung in Rat und Parlament). - Nach außen müsse EUropa wettbewerbsfähiger werden. Die verschiedenen Programme der EU zielen ja darauf ab, die europäische Wirtschaft weltweit an die Spitze zu bringen (z.B. Lissabon-Prozess, Initiativen in den Bereichen Bildung und IT) - EUropa müsse seine Interessen als größte Volkswirtschaft der Welt gemeinsam und deutlich definieren. Die Globalisierung bzw. Regionalisierung hat die EU-Staaten bereits in die Lage versetzt als supranationale Einrichtung mehr Gehör zu bekommen. - Die EU wolle die Globalisierung weiter voranbringen; sie wolle eine weitere Marktöffnung und bekenne sich damit deutlich zum Freihandel. Dieser müsse aber wechselseitig vorangebracht werden. 	<p>3</p> <p>2</p> <p>5</p> <p>5</p> <p>5</p> <p>5</p>	I und II

<p style="text-align: center;">3</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Darstellung des Mitentscheidungsverfahrens in den wesentlichen Punkten (Initiativrecht der EK; Lesung im EP [Annahme/Änderungsvorschläge]; Lesung im MR [Annahme/Gemeinsamer Standpunkt]; Zweite Lesung im EP [Ablehnung/Annahme/Änderungsvorschläge]; Zweite Lesung im MR [Zustimmung zu den Änderungsvorschlägen des EP/keine Zustimmung]; Vermittlungsausschuss; Dritte Lesung im EP/im MR - Die vier größten Mitgliedsländer Deutschland, Großbritannien, Frankreich und Italien haben derzeit jeweils 29 Stimmen im Ministerrat und verfügen somit über eine Sperrminorität mit 116 Stimmen (ab 91 Stimmen). Damit können sie Entscheidungen, die eine qualifizierte Mehrheit benötigen, blockieren. - Nach dem Reformvertrag erfordert eine Entscheidung ab 2014 bzw. 2017 die Zustimmung von 55% der Staaten, welche 65% der EU-Bevölkerung repräsentieren müssen. Ein Veto der vier größten Mitgliedsländer ist also auch in Zukunft möglich, wenn diese Länder zusammen gegen eine Vorlage stimmen, da sie zusammen über mehr als 53% der EU-Bevölkerung verfügen. 	<p style="text-align: center;">9</p> <p style="text-align: center;">8</p> <p style="text-align: center;">8</p>	<p style="text-align: center;">II und III</p>
<p style="text-align: center;">4</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Erläuterung u. Bewertung des Mindestlohns (z.B. Anhebung der Lohnsätze kann zu Rationalisierungen und Entlassungen und zu weiteren Standortverlagerungen führen; Mindestlöhne können nicht leisten, was Aufgabe von Sozial- und Gesellschaftspolitik ist; ML verringern die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft in der globalisierten Welt; Mindestlohn schützt Leistung, schafft Selbstbewusstsein und verhindert „working poor“; ML steigern die Kaufkraft der Arbeitnehmer und das Sozialversicherungsaufkommen;) - Erläuterung und Bewertung des Kombilohns (z.B. Staat subventioniert Erwerbsarbeit, die nicht existenzsichernd ist; Anreiz auch nicht existenzsichernde Jobs anzunehmen; Förderung des Niedriglohnsektors; Mitnahmeeffekte; Hilfe zum Wiedereinstieg für Langzeitarbeitslose; Wahrung des Abstandsgebotes; Integration von Geringqualifizierten; „Lieber Arbeit statt Arbeitslosigkeit subventionieren“; Teilnehmende Betriebe werden wettbewerbsfähiger; Rückgang der Schwarzarbeit; Abwärtsspirale des gesamten Lohnniveaus;) - Abwägung der Argumente und Fazit bzw. eigene Position; hier auch Rückgriff auf Grundeinkommen, Bürgergeld, Negative Einkommensteuer möglich 	<p style="text-align: center;">10</p> <p style="text-align: center;">10</p> <p style="text-align: center;">5</p>	<p style="text-align: center;">II und III</p>

Darstellungsleistung		
	Der Prüfling	
1	strukturiert seinen Text schlüssig, stringent und gedanklich klar.	5
2	verwendet eine präzise und differenzierte Sprache mit adäquater Verwendung der Fachterminologie.	5
3	schreibt sprachlich richtig sowie syntaktisch und stilistisch sicher.	5
4	verbindet die Ebenen Sachdarstellung, Analyse und Bewertung sicher und transparent und belegt seine Aussagen durch angemessene und korrekte Nachweise (Zitate u.a.)	5
	Summe	20
	+ Summe aus den Teilaufgaben	100
	mögliche Punktzahl insgesamt	120

Punkte (Note)	Erreichte Punktzahl	%
15	114-120	95-100
14	108-113	90-
13	102-107	85-
12	96-101	80-
11	90-95	75-
10	84-89	70-
9	78-83	65-
8	72-77	60-
7	66-71	55-
6	60-65	50-
5	54-59	45-
4	47-53	39-
3	39-46	32-
2	32-38	26-
1	24-31	20-
0	0-23	